

Stellungnahme zu Antrag/Anfrage

Nr. AF/0145/2013

Beratung im **Stadtrat** am **28.11.2013**, TOP öffentliche Sitzung

Betreff: Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Nahverkehrsplan und Einführung der kontaktfreien ÖPNV-Chipkarte (UV/0278/2013)

Stellungnahme/Antwort:

Nahverkehrsplan

1. Warum wurde der Nahverkehrsplan bis heute nicht fertig gestellt?

Die Stadt Koblenz hat 1994 einen Nahverkehrsplan (NVP) beschlossen. Dieser ist jedoch heute nicht mehr gültig. Deswegen waren im Jahr 2007 die Aktivitäten für die Aufstellung eines neuen NVP weit entwickelt, sie konnten jedoch wegen der vielen Aktivitäten im Kontext der BUGA noch nicht zu Ende geführt werden.

2. Wie ist der heutige Stand des Nahverkehrsplanes?

Die Arbeiten zur Erstellung des NVP wurden wieder aufgenommen. Im Oktober dieses Jahres wurde ein Folgeauftrag an das Büro BPV aus Koblenz erteilt.

Im Zuge der Bearbeitung wird Anfang des nächsten Jahres ein begleitender Arbeitskreis eingerichtet, an dem u. a. auch je ein Vertreter der Ratsfraktionen eingeladen wird.

3. Wann wird der endgültige Nahverkehrsplan fertig gestellt?

Für die Erarbeitung wird rd. ein Jahr einkalkuliert. Ziel ist es, den NVP Ende 2014 durch den Rat beschließen zu lassen.

KEVAG-Chip-Karte

Gilt diese Chip-Karte

a) nur in den Bussen der KEVAG

Ja.

Die Chip-Karte auf folgenden Linien angeboten (1-20, 570, 571, 573) sowie auf der KVG-Linie 301 (nur Stadtgebiet Koblenz).

b) in den Bussen der anderen Verkehrsträger, die Haltestellen innerhalb des Stadtgebietes anfahren

Nein.

Wenn a) zutrifft, warum werden die anderen Verkehrsträger (u. a. Zickenheiner für Linie 27, RMV für diverse innerstädtische Linien) nicht verpflichtet, anhand des Nahverkehrsplanes diese Chipkarten zur Verbesserung der Attraktivität des ÖPNV einzuführen bzw. zu akzeptieren?

Für die Linie 27, als rein innerstädtische Linie, ist die Nutzung der Chip-Karte anzustreben und wird im Rahmen der Aufstellung des NVP mit behandelt.

Die RMV und andere Verkehrsunternehmen (Griessar, Orthen etc.) betreiben in Koblenz keine rein innerstädtischen Linien. Koblenz ist nur Ziel-/Startpunkt der ein- und ausbrechenden Linien. Inwieweit eine Anerkennung möglich sein kann, muss - wie oben bereits erwähnt - geprüft werden und könnte dann mit in den NVP einfließen.

Ist beabsichtigt, in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund VRM die kontaktlose Chip-Karte in die VRM-MobilCard zu integrieren?

Die Verbesserung der Nutzung der Chip-Karte muss in gemeinsamen Gesprächen zwischen der VRM GmbH und dem Linienbetreiber erörtert werden.